

Heinz Lampert

Sozialpolitik

Springer-Verlag
Berlin Heidelberg New York 1980

Analytisches Inhaltsverzeichnis

Erster Teil. Wissenschaftstheoretische, wissenschaftsprogrammatische und wissenschaftssystematische Grundlegung	1
I. Kapitel. Begriff und Aufgaben der praktischen Sozialpolitik der Neuzeit	3
II. Kapitel. Sozialpolitik als wissenschaftliche Disziplin	8
A. Die Aufgaben der Sozialpolitik als Wissenschaft	8
1. Der allgemeine gesellschaftliche Auftrag an die Wissenschaft im Gesellschaftssystem der Bundesrepublik	8
Exkurs: Der gesellschaftliche Auftrag an die Wissenschaft in marxistisch-leninistischen Gesellschaftssystemen	10
2. Das Prinzip des Methodenpluralismus und der Wertfreiheit als aufgabenbestimmende Faktoren	13
3. Aufgaben und Probleme der praktischen Sozialpolitik als Determinanten der Aufgaben der Sozialpolitik als Wissenschaft	16
a) Lageerfassung, Lagebewertung und Diagnose	16
b) Entwicklungsprognose	17
c) Zielanalyse	17
d) Analyse von Trägersystemen	18
e) Instrumentenentwicklung und Instrumentenanalyse	19
f) Erfolgskontrolle	19
g) Systemanalysen	19
B. Definition der Sozialpolitik als Wissenschaft	20
1. Definition	20
2. Zur Stellung der Sozialpolitik im System wissenschaftlicher Disziplinen	21
III. Kapitel. Die Notwendigkeit staatlicher Sozialpolitik	25
A. Soziale Frage und staatliche Sozialpolitik im Altertum	26
B. Soziale Frage und staatliche Sozialpolitik im Mittelalter	28
C. Soziale Frage und staatliche Sozialpolitik im Industriezeitalter	30
1. Die Notwendigkeit staatlicher Sozialpolitik in nicht-sozialistischen Gesellschaften	30
2. Die Notwendigkeit staatlicher Sozialpolitik in sozialistischen Gesellschaften	33
D. Zusammenfassung	33

Zweiter Teil. Geschichte der deutschen staatlichen Sozialpolitik	35
IV. Kapitel. Die Arbeiterfrage des 19. Jahrhunderts als Ursache neuzeitlicher staatlicher Sozialpolitik	37
A. Die Lebensumstände der Industriearbeiterschaft im 19. Jahrhundert	37
B. Die Entstehung und quantitative Bedeutung des Proletariats	45
V. Kapitel. Die Ursachen der sozialen Frage im 19. Jahrhundert	49
A. Die Bevölkerungsentwicklung	49
B. Die Verwirklichung des freiheitlichen Rechtsstaates	54
C. Die Bauernbefreiung	56
D. Die Einführung der Gewerbefreiheit	60
E. Die Trennung von Kapital und Arbeit	63
F. Arbeitsmarktverfassung und Arbeitsmarktlage im 19. Jahrhundert	64
G. Neue Arbeits- und Lebensformen	68
H. Die Einstellung führender Kreise zur Arbeiterfrage	71
I. Die lösungsbedürftigen Probleme	74
VI. Kapitel. Triebkräfte der sozialen und sozialpolitischen Entwicklung	77
A. Einzelpersönlichkeiten	78
1. Sozialreformatoren	78
a) Unternehmer	78
b) Vertreter der Kirchen und christliche Sozialreformer	86
c) Universitätslehrer	91
d) Beamte und Parlamentarier	94
2. Sozialrevolutionäre	96
B. Soziale Bewegung	98
1. Arbeitervereine als Vorläufer von Arbeiterparteien und Gewerkschaften	99
2. Sozialistische, christliche und liberale Bewegungen und Parteien	100
a) Die Sozialdemokratische Partei Deutschlands	100
b) Christlich-soziale Bewegungen und Parteien	104
c) Die sozial-liberale Bewegung	107
3. Die Gewerkschaften	109
a) Die sozialistischen Gewerkschaften	109
b) Die christlichen Gewerkschaften	112
c) Die liberalen Gewerkschaften	112
d) Die sozialistischen und christlichen Gewerkschaften als Triebkraft der Entwicklung	113
4. Die Genossenschaften	115
a) Entstehungsursachen, Träger und Zielsetzungen der Genossenschaftsbewegung in Deutschland	115
b) Die Genossenschaften der Arbeiter	118
VII. Kapitel. Geschichte der sozialpolitischen Gesetzgebung in Deutschland	121
A. Die Anfänge der Sozialgesetzgebung bis zur Entlassung Bismarcks (1839 bis 1890)	122

1. Wirtschaftlicher und politischer Hintergrund	122
2. Die Sozialgesetzgebung	125
3. Charakteristische Merkmale der staatlichen Sozialpolitik	129
B. Die Sozialgesetzgebung unter Wilhelm II. (1888 bis 1918)	130
1. Wirtschaftlicher und politischer Hintergrund	130
2. Die Sozialgesetzgebung	131
3. Charakteristische Merkmale der staatlichen Sozialpolitik	135
C. Die Sozialgesetzgebung in der Weimarer Republik (1918 bis 1933)	137
1. Wirtschaftlicher und politischer Hintergrund	137
2. Die Sozialgesetzgebung	141
3. Charakteristische Merkmale der staatlichen Sozialpolitik	147
D. Die Sozialgesetzgebung im Dritten Reich (1933 bis 1945)	148
1. Politischer und wirtschaftlicher Hintergrund	148
2. Die Sozialgesetzgebung	152
3. Charakteristische Merkmale der staatlichen Sozialpolitik	156
E. Die Sozialgesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland (1949 bis 1978)	157
1. Politischer und wirtschaftlicher Hintergrund	157
2. Die Sozialgesetzgebung	158
3. Charakteristische Merkmale der staatlichen Sozialpolitik	164
 VIII. Kapitel. Entwicklungstendenzen und Hauptergebnisse staatlicher Sozialpolitik	166
A. Von der schichtspezifischen Schutzpolitik zur allgemeinen Gesellschaftspolitik	166
B. Einzelne Entwicklungstendenzen	175
1. Die Erweiterung des Systems der Sozialpolitik	175
a) Die Ausweitung des sozialpolitischen Schutzes nach der Art	175
b) Die Ausweitung des sozialpolitischen Schutzes nach dem Umfang	177
c) Die Ausweitung des sozialpolitischen Schutzes nach Personengruppen	177
2. „Verdichtung“ sozialpolitischer Akte, Verrechtlichung und Institu- tionalisierung der Sozialpolitik	178
3. Die gesellschaftliche Egalisierung	179
4. Die Konzentration der Sozialpolitik auf die im Arbeits- und Wirtschaftsleben tätigen Personen	180
 Dritter Teil. Systematische Darstellung der Bereiche und Träger sozial- politischen Handelns	187
 IX. Kapitel. Der Arbeitnehmerschutz	189
A. Definition und Überblick	189
B. Einzelbereiche des Arbeitnehmerschutzes	191
1. Arbeitszeitschutz	191
a) Ziele, Rechtsquellen und Instrumente	191

b) Wirkungen	192
c) Probleme	195
2. Der Betriebs- oder Gefahrenschutz	197
a) Ziele, Rechtsquellen und Instrumente	197
b) Wirkungen	201
c) Probleme	201
3. Lohnschutz	202
4. Bestandsschutz des Arbeitsverhältnisses	204
a) Ziele, Rechtsquellen und Instrumente	204
b) Wirkungen	206
c) Die Problematik eines „Rechts auf Arbeit“	208
C. Sonderschutz für bestimmte Arbeitnehmer	209
1. Kinder- und Jugendlichenarbeiterschutz	209
2. Frauen- und Mutterschutz	210
3. Schwerbehindertenschutz	210
4. Heimarbeiterschutz	211
D. Träger und Organe	212
E. Entwicklungstendenzen	213
X. Kapitel. Das System der sozialen Sicherung	215
A. Definition und Überblick	215
B. Notwendigkeit und allgemeine Aufgabe der sozialen Sicherung	215
C. Gestaltungsprinzipien und Strukturmerkmale von Systemen sozialer Sicherung	216
1. Kernprinzipien: Versicherung – Versorgung – Fürsorge	217
a) Das Versicherungsprinzip	217
b) Das Versorgungsprinzip	217
c) Das Fürsorgeprinzip	218
2. Organisationsprinzipien	219
a) Freiwillige Versicherung oder Pflichtversicherung	219
b) Mehrgliedrige oder Einheitsversicherung	220
c) Wettbewerb der Versicherungen oder Versicherungsmono- pole	220
d) Privatrechtliche, öffentlich-rechtliche oder staatliche Organisation	220
3. Art und Ausgestaltung der Leistungen	221
a) Arten der Leistungen	221
b) Ausgestaltung der Leistungen	221
4. Finanzierungsarten und Finanzierungsverfahren	224
a) Finanzierungsarten	224
b) Finanzierungsverfahren	224
D. Einzelbereiche sozialer Sicherung in der Bundesrepublik	225
1. Die gesetzliche Krankenversicherung (GKV)	225
a) Kreis der Versicherten	225
b) Aufgaben und Leistungen	225
c) Organisation und Finanzierung	225
d) Zentrale Probleme	225

2. Die gesetzliche Unfallversicherung	240
a) Kreis der Versicherten	240
b) Aufgaben und Leistungen	241
c) Organisation und Finanzierung	242
3. Die Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten	243
a) Kreis der Versicherten	243
b) Aufgaben und Leistungen	244
c) Organisation und Finanzierung	247
d) Probleme der Rentenversicherung der Arbeiter und der Angestellten	249
4. Die Beamtenversorgung	259
5. Sonstige Alterssicherungen	259
6. Arbeitslosenversicherung	260
a) Einführung	260
b) Kreis der beitragspflichtigen und leistungsbezugsberechtigten Personen	261
c) Leistungen	262
d) Organisation und Finanzierung	263
e) Die Arbeitslosenversicherung als eingebauter Konjunkturstabilisator	263
E. Die Wirkungen des Systems sozialer Sicherung	266
1. Wirkungen auf die Lebenslage und die Lebensformen der Individuen und der Privathaushalte	266
2. Einzelwirtschaftliche Wirkungen auf die Unternehmen	268
3. Wirtschaftliche Struktureffekte und gesamtwirtschaftliche Wirkungen	270
a) Struktureffekte im Bereich der Einkommensverwendung	270
b) Kreislauf-, Konjunktur- und Wachstumseffekte	272
c) Personelle Umverteilungseffekte	274
4. Gesellschaftliche Wirkungen	277
F. Entwicklungstendenzen	277
G. Hauptprobleme und Reformbedarf	280
XI. Kapitel. Arbeitsmarktpolitik	284
A. Definition und Überblick	284
B. Notwendigkeit und Ziele	285
C. Die Transformation des freien, unvollkommenen Arbeitsmarktes in den institutionalisierten, organisierten Markt	286
D. Einzelbereiche der Arbeitsmarktpolitik	289
1. Arbeitsmarktausgleichspolitik	289
a) Arbeitsvermittlung, Arbeitsberatung und Berufsberatung	289
b) Ausbildungsförderung und Mobilitätsförderung	292
c) Arbeitsplatzerhaltungs- und Arbeitsplatzbeschaffungspolitik	293
d) Problemgruppenorientierte Arbeitsmarktpolitik	294
2. Arbeitsmarktordnungspolitik	295
a) Grundproblematik	295
b) Lösungsmöglichkeiten	298

c) Tarifaufonomie	301
d) Schlichtung	307
e) Arbeitskampf und Arbeitskampfordnung	308
3. Vollbeschäftigungspolitik	312
E. Träger und Organe	316
XII. Kapitel. Die Mitbestimmung der Arbeitnehmer	318
A. Definition und Überblick	318
B. Notwendigkeit und Motive	319
C. Ausgestaltung der Betriebs- und Unternehmensverfassung	321
1. Die Ausgestaltung der Betriebsverfassung	321
a) Geschichtliche Entwicklung	321
b) Grundzüge des Betriebsverfassungsgesetzes von 1972	323
c) Die Personalvertretungsgesetze	327
2. Die soziale Ausgestaltung der Unternehmensverfassung	328
a) Geschichtliche Entwicklung	328
b) Das Montanmitbestimmungsgesetz	330
c) Das Mitbestimmungsgesetz	331
d) Erfahrungen und zentrale Kontroversen	332
D. Gesamtwirtschaftliche (überbetriebliche) Mitbestimmung	335
1. Geschichtlicher Abriß	335
2. Überbetriebliche Mitbestimmung in der Bundesrepublik Deutschland	336
3. Probleme überbetrieblicher Mitbestimmung	339
XIII. Kapitel. Wohnungspolitik	342
A. Definition und Überblick	342
B. Notwendigkeit, Motive und Entwicklung der Wohnungspolitik	342
1. Notwendigkeit und Motive	342
2. Die Entwicklung der Wohnungspolitik bis zum 2. Weltkrieg	344
C. Das System der Wohnungspolitik	347
1. Ziele und Instrumente der Wohnungsbaupolitik	347
2. Ziele und Instrumente der Wohnungsbestandspolitik	349
D. Grundzüge der Wohnungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	350
1. Wohnungsbaupolitik	350
2. Wohnungsbestandspolitik	353
E. Träger und Organe der Wohnungspolitik	354
1. Träger der Wohnungspolitik	354
2. Organe der staatlichen Wohnungspolitik	355
a) Die gemeinnützigen Wohnungsbauunternehmen, insbesondere die Wohnungsbaugenossenschaften	355
b) Die Bausparkassen	356
XIV. Kapitel. Familienpolitik	358
A. Definition und Überblick	358
B. Notwendigkeit und Aufgaben	358
1. Der Funktionswandel der Familie in Industriegesellschaften	359

2. Probleme der Funktionserfüllung als Ursache für die Notwendigkeit einer Familienpolitik	361
3. Aufgaben der Familienpolitik	365
C. Ziele und Instrumente der Familienpolitik in der Bundesrepublik Deutschland	367
1. Ziele	367
2. Instrumente	368
a) Normen des Ehe-, Familien-, Jugend- und Mutterschutzrechts	368
b) Familienlastenausgleich	369
c) Familienpolitische Leistungen im Rahmen der Sozialen Sicherung	372
d) Familienpolitik im Bereich Wohnen und Wohnumwelt	373
e) Erziehungshilfen, insbesondere Ausbildungsförderung	375
f) Sonstige familienpolitische Instrumente	378
g) Hilfen für „Problem“-Familien	379
D. Probleme der Familienpolitik	380
XV. Kapitel. Mittelstands- und randgruppenorientierte Sozialpolitik	386
A. Definition und Überblick	386
B. Mittelstandsorientierte Sozialpolitik	386
1. Soziale Sicherung der Angehörigen „freier“ Berufe	387
2. Sozialpolitik für selbständige Landwirte – Agrarpolitik als Sozialpolitik	388
3. Sozialpolitik für selbständige Handwerker	391
C. Jugendhilfe	393
1. Definition, Notwendigkeit und allgemeine Ziele	393
2. Einzelbereiche der Jugendhilfe	394
a) Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Instrumente der Erziehungshilfe	394
b) Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Instrumente der Jugendgerichtshilfe	396
c) Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Instrumente des Jugendschutzes	398
d) Rechtsgrundlagen, Aufgaben und Instrumente der Jugendförderung (Jugendpflege)	398
3. Träger und Organe der Jugendhilfe	398
4. Probleme	401
D. Altenhilfe	403
1. Definition und Notwendigkeit der Altenhilfe	403
2. Ziele und Maßnahmen	404
3. Gesetzliche Grundlagen und Träger der Altenhilfe	406
E. Sozialhilfe	408
1. Definition und Notwendigkeit der Sozialhilfe	408
2. Historische Grundzüge: Von der Armenfürsorge zur Sozialhilfe	409
3. Empfängergruppen, Ziele und Instrumente der Sozialhilfe	411
4. Träger der Sozialhilfe	415
5. Probleme	416

XVI. Kapitel. Vermögenspolitik	419
A. Definition	419
B. Notwendigkeit und Ziele	419
1. Die gesellschaftspolitisch zentrale Bedeutung der Vermögensverteilung	419
2. Die Vermögensquellen und die Verteilung der Chancen zum Vermögenserwerb	424
a) Quellen der Vermögensbildung	424
b) Vermögensbildung und Vermögensverteilung in vorkapitalistischer Zeit	424
c) Vermögensbildung und Vermögensverteilung in kapitalistischer Zeit	426
d) Das Kernproblem der Vermögensbildung und Vermögensverteilung in marktwirtschaftlichen Wirtschaftssystemen	428
e) Zusammenfassung	434
3. Notwendigkeit und Hauptwirkungen einer Vermögenspolitik	435
4. Ziele und Bedingungen einer Vermögenspolitik	437
C. Erfolgsvoraussetzungen und Erfolgchancen einer Vermögenspolitik	439
D. Vermögensbildung, Vermögensverteilung und Vermögensverteilungspolitik in der Bundesrepublik Deutschland	442
1. Vermögensverteilung und Vermögensbildung 1950 bis 1975	442
2. Die Vermögenspolitik in der Bundesrepublik	450
a) Der Lastenausgleich	450
b) Sparförderung durch Sonderausgabenregelungen	451
c) Sparförderung durch Prämien	451
d) Die Förderung der Vermögensbildung im Wohnungsbau	453
e) Reprivatisierung öffentlicher Unternehmen	453
f) Die Investitionsförderung	454
g) Die Kosten der Vermögenspolitik	454
h) Zusammenfassung	455
E. Instrumente der Vermögenspolitik	456
1. Instrumente zur Beeinflussung des Vermögensüberganges	457
2. Vermögenswirksame Zuwendungen der öffentlichen Hand	457
a) Privatisierung öffentlichen Vermögens	457
b) Gewährung zinsgünstiger öffentlicher Kredite	458
c) Die Erhöhung der Staatsverschuldung	458
d) Steuer- bzw. Prämienbegünstigung der Ersparnisbildung	458
3. Instrumente zur Förderung der Vermögensbildung aus dem Einkommen	459
a) Vermögensbildung durch Investivlohn	459
b) Ertrags- oder Gewinnbeteiligung	460
4. Übersicht über Vermögensbildungspläne	463
XVII. Kapitel. Das System der Träger und Organe staatlicher Sozialpolitik	465
A. Übersicht über das System der Träger staatlicher Sozialpolitik	465
1. Rein staatliche Träger	466

2. Halbstaatliche Träger und Organe	468
a) Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände	468
b) Genossenschaften und gemeinnützige Unternehmen	469
3. Staatliche Organe: die Sozialverwaltung	469
4. Exkurs: die Arbeits- und Sozialgerichtsbarkeit	470
5. Freie Träger staatlicher Sozialpolitik: die Verbände der freien Wohlfahrtspflege	472
6. Internationale und supranationale Träger der staatlichen Sozialpolitik	474
B. Ausgewählte Probleme des Trägersystems	476
1. Die Zentralisierung der Sozialpolitik und ihre Problematik	476
2. Die Aufgabenverteilung zwischen öffentlichen und privaten Trägern der Sozialhilfe und der Wohlfahrtspflege	479
3. Der Einfluß des Trägersystems auf den Willensbildungsprozeß	481
4. Die Koordinierung sozialpolitischer Aktivitäten und sozialer Leistungen	481
 Schluß. Bilanz und Perspektiven neuzeitlicher staatlicher Sozialpolitik	 483
A. Bilanz	483
1. Leistungen und Erfolge neuzeitlicher staatlicher Sozialpolitik	483
2. Defizite neuzeitlicher staatlicher Sozialpolitik	485
B. Perspektiven	488
1. Grenzen der staatlichen Sozialpolitik	489
2. Gegenwärtige und zukünftige Aufgaben der staatlichen Sozialpoli- tik	492
 Literaturverzeichnis	 500
 Abkürzungsverzeichnis	 510
 Sachverzeichnis	 511
 Namenverzeichnis	 517